Gemeinnütziger Verein
der Freunde und Förderer
der Pestalozzischule Leverkusen e.V.
Mitglied im Landesverband zur Förderung Lernbehinderter e.V. Nordrhein-Westfalen
und im Bundesverband zur Förderung Lernbehinderter

Geschäftsstelle: Hermann-von-Helmholtz-Str. 72, 51373 Leverkusen
Herr Lothar Lübbers

Antrag auf Förderung des Musikprojektes „sCOOL-HITs – Neue Wege“
Ein Kooperationsprojekt zwischen Pestalozzischule, Rat-Deycks-Schule & Musikschule der Stadt Leverkusen

Die in und über die Stadtgrenzen Leverkusens hinaus bereits bekannte und viel beachtete Fördermaßnahme „sCOOL-HITs“ beschreitet „Neue Wege“. Hinter dem Titel verbirgt sich ein innovatives und in seiner Art einzigartiges sozial- und popmusikpädagogisches Kooperationsmodell zwischen der Musikschule der Stadt Leverkusen und den beiden Förderschulen Pestalozzischule und Rat-Deycks-Schule.

Hauptziele der Maßnahme sind die Förderung der Sozial- und Medienkompetenz, des kreativen und selbstbewussten sowohl inhaltlichen als auch sprachlichen Ausdrucksvermögens, die Stärkung des Selbstwertgefühls und die Unterstützung der Identitätsbildung in einer von Heterogenität und Migration geprägten Lebenswelt.

Wege und Methoden sind die Begleitung der Schülerinnen und Schüler in diesem kreativen Prozess durch erfahrene Musikpädagogen und -produzenten in inklusiven und Förderbedarf-übergreifenden Kleingruppen im Rahmen eines wöchentlichen Unterrichtes. Abseits von der Erstellung einer professionellen CD und der Bereicherung des Leverkusener (Jugend)kulturlebens durch zahlreiche Konzerte im öffentlichen Raum und damit der Darstellung schulischer und sozialpädagogischer Arbeit in der Öffentlichkeit soll nun - in der zweiten Dekade des digitalen Jahrtausends - vor allem der kritische, aktive und reflektierte Umgang mit neuen Medien (facebook, youtube, Smartphones, soziale Netzwerke & Co) im Mittelpunkt der praktischen Arbeit stehen.

Das Projekt wurde von den beiden Musikpädagogen, Markus Brachtendorf und Thorsten Neubert, im Jahr 2000 initiiert und wird bis heute von ihnen betreut. Sie brachten eine neue Form der musikalischen Förderung in die Schule. Alles fing mit der Idee der beiden Musikpädagogen an, im Rahmen des Musikunterrichts an zwei Leverkusener Förderschulen mit den Schülern Songs zu schreiben. Die Schülerinnen und Schüler entdeckten schnell ihre Möglichkeiten, sich in ihren eigenen Songs auszudrücken, einfach zu erzählen oder auch mal richtig ihre Meinung zu sagen. Alles, was sie im Alltag beschäftigt, wird verarbeitet und damit Raum geschaffen für persönliche Äußerungen und Meinungen der Schüler in ihrer Lebenswelt. Themen wie Drogen, Gewalt und Krieg werden genauso aufgenommen wie Liebe, Trennung und Zukunftsangst. Die Songs die so entstehen und seit 2001 auf CD veröffentlicht wurden sind teilweise zu regelrechten „Schulhits“ avanciert, die nicht nur in den Klassen-

räumen und auf Festen der beteiligten Schulen immer wieder gerne erklingen und von vielen mitgesungen werden können, sondern auch über die Schulgrenzen hinweg Fans gefunden haben. Die bisherige Arbeit findet in Musikpädagogikkreisen mittlerweile überregionale Beachtung, so dass die Dozenten bereits auf einige Veröffentlichungen in Fachmagazinen zurück blicken können und verschiedene Lehraufträge im Bereich Popularmusik und deren Vermittlung bekommen haben (z.B. Uni Dortmund, Fachbereich Rehabilitationspädagogik, Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt, Musikhochschule Köln in Kooperation mit der JazzHausSchule). In der Fachpresse wird dieses Projekt als beispielhaft dargestellt.

Für die beteiligten Schülerinnen und Schüler bedeutet die Arbeit in diesem Projekt, dass sie in Texten und Liedern ihre eigenen Gefühle, Sorgen, Erfahrungen und Hoffnungen beschreiben können. Vom Komponieren der Musik, dem Schreiben der Texte, der Entwicklung einer eigenen künstlerischen Identität, über das Erfinden von Bandnamen, der professionellen Produktion der Songs im schuleigenen Tonstudio und den Proben und Fotoshootings bis hin zu den Auftritten vor kleinem und großem Publikum (wie z.B. beim jährlichen Konzert im Forum) durchlaufen die Schülerinnen und Schüler einen Prozess, bei dem sie unglaublich viel über sich selbst, Popkultur und –ästhetik sowie neue Medien und den kritisch-reflektierten Umgang mit ihnen lernen, ohne es zu merken. Die hohe Motivation der Schüler und die starke Identifikation belegen das seit einigen Schülergenerationen.

Sie heißen z.B. „StylerBoys“, „Bad Boys“, „TripleG“, „2K4“ oder „7 Girls“. Der Auftritt bei den alljährlichen Konzerten im Forum zeigt, dass die Jugendlichen durch die Arbeit in diesem Projekt ihr Selbstbewusstsein steigern, ihre Sozialkompetenz und Teamfähigkeit entwickeln. Endlich stehen sie auf der Bühne, im Mittelpunkt, mit ihren Stärken und werden von dem Publikum gefeiert und geehrt. Sie sind richtige Stars. Die Mitschülerinnen und Mitschüler sind stolz auf sie. Durch die Musik werden Fähigkeiten frei gesetzt, die die Jugendlichen das ausdrücken lassen, was sie wirklich bewegt.

Warum ist dieses Projekt für die Schülerinnen und Schüler so wichtig?

Die Arbeit in diesem Projekt fördert

- das Reflexionsvermögen
- das sprachliche Ausdrucksvermögen
- das Selbstbewusstsein
- soziale Kompetenzen
- Verantwortungsbewusstsein
- Kreativität

Die Percussion-Gruppen üben wöchentlich unter der Leitung von Heinz Reiner Schiefer. In den Gruppen trommeln, Rhythmen schlagen usw. bedeutet nicht nur genaues Hinhören, sondern gleichzeitig muss man sich auf den anderen einstellen, Rücksicht nehmen und sich zurück nehmen. Das sind Kompetenzen, die hier unabhängig vom Alltag geübt werden, jedoch im Alltag gebraucht werden. Unsere Erfahrung zeigt, dass die Schülerinnen und Schüler, die in diesem Projekt mitwirken, in gewisser Weise Teamplayer werden.

Die Beschreibungen der einzelnen Bereiche des Projektes zeigen, dass die Jugendlichen vielfältig gefördert werden, dass diese Förderung weit über den schulischen

Bereich hinaus geht und dass sie Bereiche abdeckt, die in der Schule i.d.R. so nicht gefördert werden können.

Auch im Hinblick auf die sich deutlich verändernde Schülerschaft in den Kompetenzzentren/Förderschulen wird eine Förderung der Jugendlichen im Rahmen des o.g. Projektes wichtig sein. Schulische Förderung und Angebote reichen nicht mehr aus. Die Auswirkungen dieser bis in musiktherapeutische Bereiche reichenden Arbeit zeigen einen Weg, wie Schülerinnen und Schüler motiviert werden können und einen neuen, anderen Impuls für ihre Entwicklung erhalten.

Finanzierungsplan

Anteilige Kosten für die Durchführung musikpädagogischer Arbeit mit Schülerinnen und Schülern der Pestalozzischule und Rat-Deycks-Schule für die Dauer eines Jahres werden uns in Höhe von 10000,--€ pauschal von der Musikschule in Rechnung gestellt. (s. Anlage)

Musikschule
KulturStadtLev

KulturStadtLev · Am Büchelter Hof 9 · 51373 Leverkusen

Pestalozzischule
Frau Yüksel

Musikschule der Stadt Leverkusen
Friedrich-Ebert-Str. 41
51373 Leverkusen
Telefon 0214 / 406-4051
www.kulturstadtlev.de

Birgit Sander
Telefon 0214 / 406 - 4053
Telefax 0214 / 406 - 4052
birgit.sander@kulturstadtlev.de

KSL-417-MS-sa
12. Oktober 2011

Finanzierung der Kooperation zwischen Musikschule und Pestalozzischule sowie Rat-Deycks-Schule

Sehr geehrte Frau Yüksel,

in den o.g. Schulen werden derzeit durch zwei Lehrkräfte der Musikschule insgesamt rd. 44 Schülerinnen und Schüler der Förderschulen in 13 Zeiteinheiten à 45 Min./Woche musikpädagogisch begleitet. Der Schwerpunkt liegt hier im Bereich Percussion sowie Bandarbeit („scool-Hits").

Die vereinbarte anteilige Finanzierungspauschale in Höhe von 10.000 € liegt (knapp) in der Größenordnung der Gebühreneinnahmen, die erzielt würden, wenn der Unterricht kostenpflichtig gemäß Gebührensatzung erteilt würde (Unterrichtsform Gruppenunterricht 3-6 Schülerinnen / Schüler). Bei den Schülerinnen und Schülern der Förderschulen können in der Regel keine Einnahmen aus Elternbeiträgen erzielt werden, da viele Familien damit organisatorisch und finanziell überfordert sind.

Ohne die o.g. Kostenbeteiligung kann die Musikschule das Angebot nicht weiter aufrechterhalten, was ich persönlich sehr bedauern würde.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

H.-Jürgen Ohrem
Schulleiter

Gegründet für Jugendmusik